



© Martin Mischkulnig

Die ursprünglich klösterlich geführte Schule am Marienberg in Bregenz ist über viele Jahrzehnte gewachsen. Neben den vier Zweigen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe gehören seit 2012 auch eine Volksschule und seit 2014 eine Mittelschule zum vielseitigen Bildungsangebot. Vom Schulträgerverein wurde ein Wettbewerb für einen Neubau ausgelobt, um Platz für die weitere Entwicklung zu schaffen und das heterogene Ensemble an Bestandsbauten sinnvoll zu ergänzen.

Fink Thurnher setzten sich mit einer reduzierten, kubischen Bauform durch, die das Gelände zum steilen Abhang hin abschließt. So entsteht davor ein geräumiger Platz als Treffpunkt und Pausenraum im Freien, ein Zentrum für die gesamte Schulanlage, das es zuvor nicht gab. Im Haus befinden sich neben fünf Klassenzimmern und Verwaltung eine geräumige Aula für Vorträge und Feste, die Unterrichtsräume für Naturwissenschaften und Musik.

Große Verglasungen auf allen Seiten öffnen den Blick hinaus in die umgebende Parklandschaft, Richtung Oberstadt und Stadtpfarrkirche. Spinde, Schränke und Türen sind bündig in die durchgehenden Wände aus Eschenholz eingearbeitet. Der Sichtbeton erhielt außen wie innen ein Gepräge aus sägerauen Fichtenbrettern in der Schalung. Tragwerk, Fluchttreppenhaus und Erschließungsflächen des Massivbaus wurden so dimensioniert, dass ein zusätzliches Geschoß mit weiteren Klassen ohne Umbauarbeiten im Bestand dazukommen kann. (Text: Tobias Hagleitner)

1/4

Erweiterung Schule Marienberg

Schloßbergstraße 15
6900 Bregenz, Österreich

ARCHITEKTUR
Fink Thurnher Architekten

BAUHERRSCHAFT
Schulträgerverein Marienberg in Bregenz

TRAGWERKSPLANUNG
SSD Beratende Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Thomas Marte

FERTIGSTELLUNG
2016

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
20. März 2018



© Martin Mischkulnig



© Martin Mischkulnig



© Martin Mischkulnig

Erweiterung Schule Marienberg

DATENBLATT

Architektur: Fink Thurnher Architekten (Josef Fink, Markus Thurnher)

Mitarbeit Architektur: Sabine Leins

Bauherrschaft: Schulträgerverein Marienberg in Bregenz

Tragwerksplanung: SSD Beratende Ingenieure

örtliche Bauaufsicht: Thomas Marte

Bauphysik: Bernhard Weithas

Vermessung: 3P Geotechnik

Fotografie: Martin Mischkulnig

Elektroplanung: Elektrodesign René Fröhle, Schlins; HLS- Planung: Ingenieurbüro

Walter Pflügl, Bregenz; Brandschutz: K&M Brandschutztechnik, Lochau; Hydrologie:

Rudhardt Gasser, Bregenz;

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 04/2013

Ausführung: 07/2015 - 09/2016

Grundstücksfläche: 2.287 m²

Nutzfläche: 1.505 m²

Bebaute Fläche: 605 m²

Umbauter Raum: 7.284 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 7,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fernwärme, Photovoltaik

Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Oberhauser Schedler Bau, Andelsbuch; Glaserarbeiten: Glasmarie,

Bregenz; Holzfenster: Böhler Fenster, Wolfurt; Estrich: Vigl&Strolz, Schoppernau;

Terrazzo: Lerbscher Bau, Hard; Holzboden: Schwarz Andre, Wolfurt; Tischler

(Brandschutztüren): Sternath, Höchst; Tischler (Möbel): Hase & Kramer, Dornbirn;

Wandverkleidung: Weiler Möbel, Weiler; Heizung und Sanitär: Wolf Installationen,



© Martin Mischkulnig



© Martin Mischkulnig

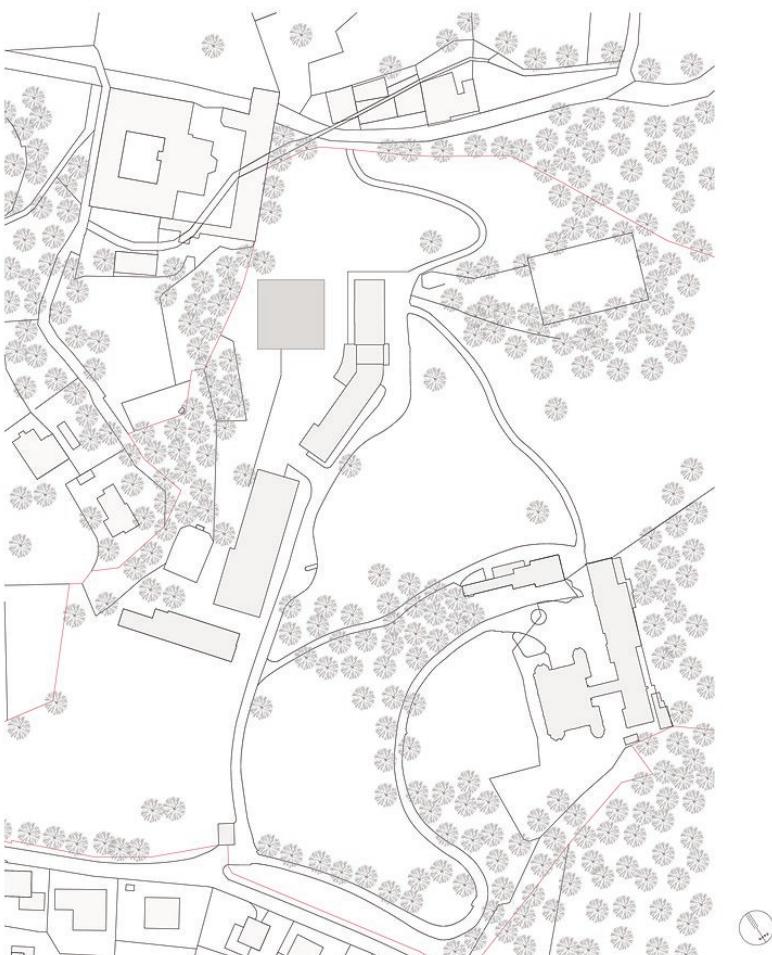
Erweiterung Schule Marienberg

Doren; Lüftung: Dietrich Luft&Klima, Lauterach; Elektro: Pircher Elektrotechnik, Bregenz; Spengler: Schwendiger Fink, Wolfurt; Treppenverkleidung: Zimmerei Nenning, Hittisau; Decken: Burtscher Trockenbau, Ludesch; u. a.

PUBLIKATIONEN

Leben & Wohnen, Vorarlberger Nachrichten, 08.04.2017 (Tobias Hagleitner: Marienberg)

Erweiterung Schule Marienberg



Lageplan



Schnitt